

Auszeichnung für Vorstandsmitglied des Kompetenzzentrums Technik-Diversity-Chancengleichheit: Dr.-Ing. Kira Stein erhält Bundesverdienstkreuz

Im Schloss Bellevue lassen Fotografinnen und Fotografen die Apparate klicken. Kameraleute postieren sich, um den besten Schuss auf die Bühne zu erhaschen. Medienprofis wie Star-Geigerin Anne-Sofie Mutter und die Grand Dame der Berliner Gesellschaft, Isa Gräfin von Hardenberg, posieren vor den Linsen, während andere das Blitzlichtgewitter eher scheuen. Dann stimmen Stipendiatinnen und Stipendiaten der Orchester-Akademie der Berliner Philharmoniker mit Violine, Violoncello und Harfe ein Stück von Jaques Ibert an.



© Bundesregierung/Guido Bergmann/Steffen Kugler

Es war ein besonderer Anlass, zu dem Bundespräsident Horst Köhler geladen hatte: Er übergab persönlich die Verdienstkreuze am Bande. Zu den Geehrten gehört auch Dr.-Ing. Kira Stein, unter anderem selbständige Beraterin für Qualitätsmanagement und Gesellschafterin eines Ferienzentrums in Polen. Die 57-jährige Ingenieurin für Maschinenbau erhielt die Auszeichnung, weil sie „durch ihr beispielgebendes Wirken das Bild der Frau im technischen Beruf nachhaltig positiv geprägt“ habe, hieß es bei der Verleihung.

Damit würdigte der Bundespräsident das jahrzehntelange ehrenamtliche Engagement der Unternehmerin, die zuvor in leitender Position in mittelständischen Familienbetrieben in den Bereichen Entwicklung, Marketing, Produkt- und Qualitätsmanagement sowie als Lehrbeauftragte an Hochschulen gearbeitet hat.



© Bundesregierung/Guido Bergmann/Steffen Kugler

Als Mitglied im Vorstand des Kompetenzzentrums Technik – Diversity - Chancengleichheit beteiligt sich Kira Stein aktiv daran, eine gender- und generationengerechte Gesellschaft zu verwirklichen. Gerade im Bereich der Ingenieurwissenschaften sieht sie Handlungsbedarf: „Frauen, die als Ingenieurin Karriere machen wollen, sind nach wie vor benachteiligt und das wollen wir ändern.“

Seit dem Jahr 2000 ist Kira Stein zudem Vorstandsmitglied des [deutschen ingenieurinnenbundes](#) (dib). In dieser Funktion knüpft die leidenschaftliche Netzwerkerin unermüdlich Kontakte zwischen Kolleginnen und hat in dieser Zeit das Profil des Vereins nachhaltig mitgeprägt.

Ein weiteres Anliegen ist ihr der Ausbau demokratischer Beteiligungsmöglichkeiten an technischer Entwicklung: „Um umwelt- und sozialverträgliche Produkte herzustellen, brauchen wir die Beteiligung aller gesellschaftlichen Gruppen.“ Diese Position vertritt sie auch im [Deutschen Frauenrat](#), in dessen Vorstand sie 2008 ebenfalls gewählt wurde.

Neben der Gremienarbeit hat Kira Stein Forschungsprojekte zum Themenkomplex „Frauen in Naturwissenschaft und Technik“ durchgeführt, ist Autorin zahlreicher Veröffentlichungen auf diesem Gebiet und regelmäßige Referentin beim bundesweiten FiNuT-Kongress.

Als Vertreterin von dib und Frauenrat engagiert sie sich zudem im [nationalen Pakt](#) „Komm, mach MINT“ für Frauen in **M**athematik, **I**nformatik, **N**aturwissenschaften und

Technik. In diesem breiten gesellschaftlichen Zusammenschluss aus Verbänden, Vereinen, Unternehmen, Medien und staatlichen Organisationen, setzt sie sich für mehr Frauen in MINT-Berufen ein. Zwar seien Mädchen, wie auch der Bundespräsident im Gespräch mit Kira Stein anmerkte, in der Schule oft besser in Mathematik und Naturwissenschaften als Jungs. Trotzdem entschieden sich zu wenige für ein entsprechendes Studium, so Stein. Daher müsse das Image dieser Berufe verbessert und klar gemacht werden: „Wer Technik gestaltet, gestaltet auch die Gesellschaft mit.“

Nach der Ordensverleihung nutzte sie deshalb die Gelegenheit für ein persönliches Gespräch mit dem Bundespräsidenten. Beim anschließenden Empfang überreichte Kira Stein ihm eine Tasche mit Informationsmaterial zum MINT-Pakt und brachte ihr Anliegen auf den Punkt: „Ohne Frauen fehlt der Technik was.“

2009 im Internet:

<http://www.kompetenzz.de/Aktuelles/Kira-Stein-Bundesverdienstkreuz..>

07.10.2009